Tischvorlage zur AR-Sitzung 22.10.2008

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU

Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

AR 22.10.08

OBERBÜRGERMEISTER
16. OKT. 2008 /..... Nr.....

VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Zw.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

DLRG-Zentrum

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

ts/ 14.10.08
Brehm/ Dr. Gsell

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der beigefügten „Brandmail" wenden sich die Verantwortlichen des DLRG-Kreisverbandes Nürnberg-Roth an die CSU. Insbesondere die Anforderungen der Bauordnungsbehörde an den Brandschutz im Gebäude droht offenbar die ohnehin infolge des Umzugs arg strapazierte Finanz- und Personaldecke des Verbandes und das Engagement der Ehrenamtlichen zu gefährden.
Zudem belasten zunehmend Schulden die Funktionsfähigkeit des Vereins.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Ältestenrat am 22.10.08 deshalb folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung stellt die von der Bauordnungsbehörde gegenüber der DLRG gestellten Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz für das DLRG-Zentrum Erlenstraße 30 dar und zeigt Möglichkeiten einer ggf. weniger kostenintensiven Erfüllung der Auflagen auf. Beispiele einer Alternativlösung hat die DLRG erarbeitet; sie liegen diesem Antrag bei.

2. Die Stadt Nürnberg stellt der DLRG gegen Nachweis einen auf 10.000,-- € begrenzten, einmaligen Zuschuss zur Bestreitung der entstehenden Kosten für die unter 1. geschilderten Maßnahmen zur Verfügung. Alternativ ist auch die Gewährung eines zinslosen Kredits zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Kilian Sendner
Stv. Fraktionsvorsitzender

Anlage: E-Mails DLRG/ Hr. Laubenstein vom 12./ 14.10.08 samt Anlagen

Schmidt, Tobias

Betreff: WG: Forderungen der Bauordnungsbehörde ruinieren die DLRG

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Jörg Laubenstein [mailto:dsl.laubenstein@freenet.de]
Gesendet: Sonntag, 12. Oktober 2008 04:53
An: Jörg Laubenstein DLRG
Betreff: Forderungen der Bauordnungsbehörde ruinieren die DLRG

Liebe CSU-Stadtratsmitglieder,

bis kurz vor der Eröffnung des DLRG-Zentrums am Dianaplatz am 14.Juni durch Herrn Innenminister Herrmann, war für unsere über 500 Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer rund um den Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz die Welt noch in Ordnung. Selbst die Überschwemmung am 7.Juni in Gibitzenhof konnte uns nicht erschüttern.
Das hat aber die Bauordnungsbehörde geschafft. Seitdem sie uns unbezahlbare Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz, einhergehend mit dem Nutzungsverbot des Vereinsheimes im Obergeschoss, auferlegt hat, zerbricht der Verein. Die Ehrenamtlichen haben keine Lust mehr sich für eine Stadt aufzuopfern, die uns einen Bescheid schickt, der das gesamte Vereinsleben zum Erliegen bringt, und uns dann damit alleine lässt. Allein in der letzten Woche erreichten uns Kündigungen für 15 Mitglieder.
Die Jugend hat ihre regelmäßigen und sehr beliebten Treffen im Jugendraum einstellen müssen. Aber auch die Erwachsenen treffen sich nicht mehr in einem Zuhause, dass als Zuhause nicht genutzt werden darf.
Die Umsetzung der geforderten Brandschutzmaßnahmen(Fluchttreppe, Fluchttüren, etc) kostet uns mindestens 20.000 Euro. Da wir mit letzter Kraft das Gebäude gekauft haben und unser Finanzierungsplan jeden Monat etwa 200 Euro Freiraum für ungeplante Ausgaben zulässt (die wir durch Ölpreiserhöhung, GEZ und andere Zusatzkosten auch haben), können wir bei gleichbleibendem Zerfall unserer Hilfsorganisation errechnen, dass wir unseren 100. Geburtstag im Jahr 2013 nicht mehr erleben werden.

Dazu kommt, dass seit Bekanntwerden des Nutzungsverbotes die Einsatzbereitschaft unserer ehrenamtlichen Helfer bei Ausbildung und Einsatz soweit zurückgegangen ist, dass auch unsere in den Vorjahren locker erreichten und für die Finanzierung dringenden Einnahmewerte nicht annähernd erreicht werden können. Wir haben mittlerweile 5.800 Euro Schulden bei der Stadt, die wir schon nicht mehr bezahlen können, wenn wir unsere Hilfsdienste aufrecht erhalten wollen. Und wir wollen!!!

Die Bankenkrise gibt uns seit Wochen nun den Rest. Die Spendeneingänge sind auf Null zurück gegangen und es lassen sich keine weiteren Paten für unser DLRG-Zentrum finden (da fehlen uns noch 13).
Ich bin seit Monaten Tag und Nacht dabei unsere Mitglieder einzeln zu motivieren und deren Frust abzubauen. Keine Ahnung, wie lange ich das gesundheitlich noch durchhalte. Aber selbst wenn es nun doch gelingt die Fluchttreppe schnell zu errichten und damit das Vereinsheim wieder voll nutzbar zu machen, sind die Schäden in den Köpfen unserer Mitglieder nicht wieder voll zu beheben. Das Vertrauen in das Sicherheitskonzept dieser Stadt ist erschüttert. Gesetzte die uns beschützen sollen machen uns kaputt.

Wenn Sie irgendeine Idee zur (finanziellen) Lösung beitragen können, dann tun Sie es bitte jetzt. Ein Geschenk zum 100. Geburtstag brauchen wir sonst nicht mehr.

Mit freundlichem Gruß
Jörg Laubenstein

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Erlenstraße 30

90441 Nürnberg

Vorsitzender des Kreisverbandes
Stellv. Vorsitzender der DLRG-Stiftung Bayern
Stützpunktleiter Schwabach

http://nuernberg.dlrg.de
mailto:schwabach@nuernberg.dlrg.de

Dipl.-Ing.
Jörg Laubenstein
Igelsdorfer Weg 43
91126 Schwabach

priv. Tel./Fax. 09122 - 75 9 6 3
Handy 0173 - 263 53 17
Büro Tel. 09131 - 7 43 0 44
Büro Fax. 09131 - 7 2 11 88
mailto:joerg.dlrg@web.de

DLRG Kontoverbindungen
Sparkasse Nürnberg, BLZ 76050101
Stammkonto: 1939888
Jugendkonto: 1307795
Brombachsee: 3919332

Zweckgebundenes Spendenkonto für das
"DLRG-Zentrum Nürnberg"
KontoNr. 66 06 180
Sparkasse Nürnberg, BLZ 76050101
http://nuernberg.dlrg.de/DLRG-Zentrum.html

Schmidt, Tobias

Betreff: WG: Ihre E-Mail vom 12.10.08

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Schmidt
Fraktionsgeschäftsführer, Pressesprecher
CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Tel. (09 11) 231 - 47 70
Fax (09 11) 231 - 40 51
E-Mail: tobias.schmidt@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Laubenstein, Joerg [mailto:joerg.laubenstein@siemens.com]
Gesendet: Dienstag, 14. Oktober 2008 12:37
An: Schmidt, Tobias
Betreff: WG: Ihre E-Mail vom 12.10.08

...

Durch die Wendeltreppe, die wir vom Abriss des Kindergartens Ritter-vom-Schuh-Platz im Juli bekommen haben gibt es eine Lösung, die ich in den 3 PDF-Anhängen grob dargestellt habe. Da dies anders ist als in den Bauplänen des Nutzungsänderungsantrages, bräuchten wir einen Architekten, der diese Variante (ich glaube es heißt Tektur) im Bauplan und praktisch umsetzt. Die Wendeltreppe hat für uns den großen Vorteil, dass sie in einer Garage aufgebaut werden kann und nicht auf dem Hof die Rangierfläche für unsere sehr großen Rettungsboote einschränkt. Gleiches betrifft die drei zusätzlichen Fluchttüren im Obergeschoss. Die kleinen Räume wären durch die zusätzlichen Durchbrüche nicht mehr sinnvoll nutzbar. In drei Räumen würden wir dadurch wichtige Stellflächen für Schränke verlieren. Unsere Lösung sieht eine Abtrennung des Treppenhauses durch eine Brandschutzwand inkl. Tür und Deckenrauchabzug vor. Das bedeutet, weniger Kosten, weniger Dreck und alle anderen mit viel ehrenamtlichem Schweiß frisch renovierten Räume könnten so bleiben wie sie sind.

Nachdem die BOB das vereinfachte Genehmigungsverfahren gewählt hat, müssen jetzt der Bauherr (also ich) und der Archtekt die volle Verantwortung für eine korrekte Umsetzung der beantragten Maßnahmen tragen. Hätte uns die BOB im Juni durch ihren Außendienstmitarbeiter nicht massiv zur unverzüglichen Einreichung der Nutzungsänderung getrieben, wäre bei einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Architekt, BOB und uns bereits die Lösung herausgekommen wie ich sie oben beschrieben habe. Dass unsere Veriante auch nicht 100%ig ist, ist uns ansatzweise klar (Eine Wendeltreppe ist für den Brandschutz okay, aber wohl nicht für die Arbeitsstättenverordnung. Aktuell sind wir aber keine Arbeitsstätte. Könnten wir aber werden, wenn wir mal Zivildienst- oder FSJ-Stellen anbieten wollen). Deutsche Gesetze sind manchmal ein Dschungel, da sind ehrenamtliche Bauherren und sogar Architekten nicht zu beneiden.

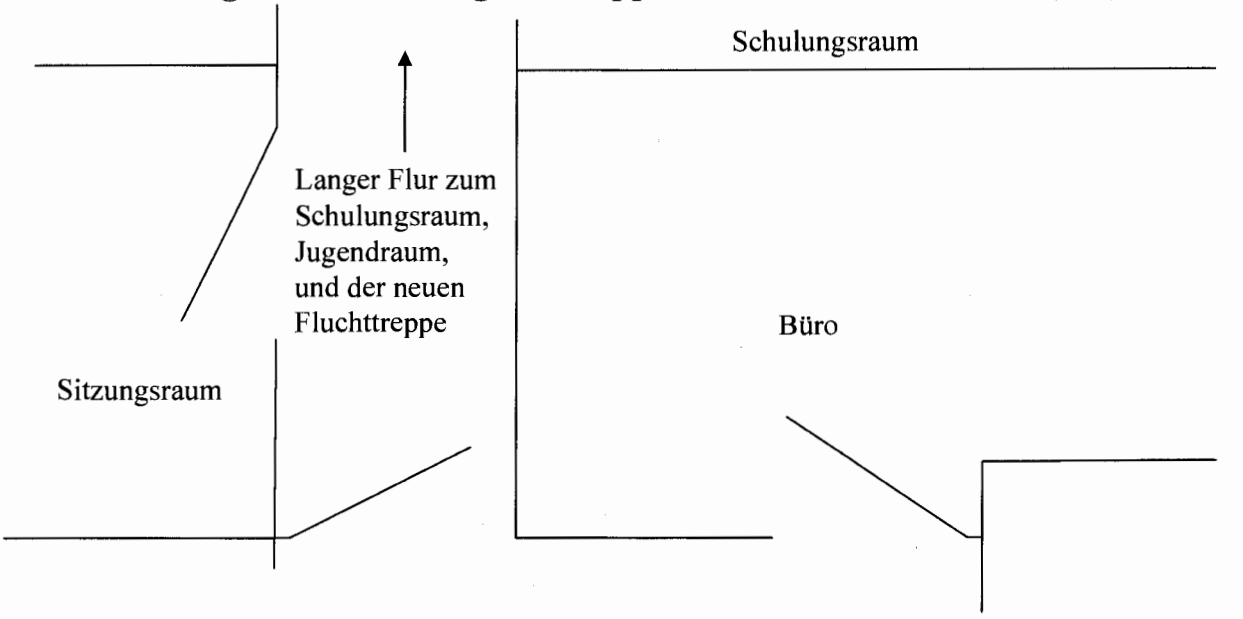
Mit freundlichem Gruß
Jörg Laubenstein

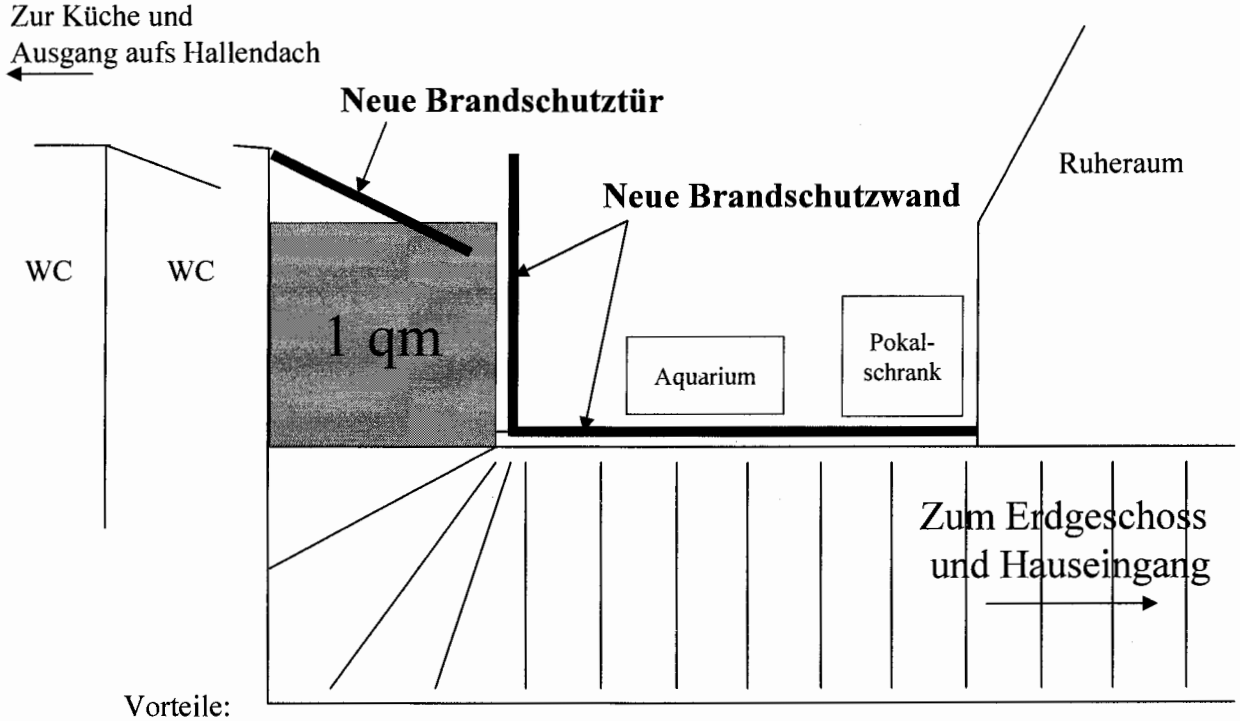
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Erlenstraße 30
90441 Nürnberg

Vorsitzender des Kreisverbandes
Stellv. Vorsitzender der DLRG-Stiftung Bayern
Stützpunktleiter Schwabach


Neue Außentür
Podest
Treppe zum Höhenausgleich
Laufsteg ca. 12m x 1,2 m mit Geländer
Stahl-Wendeltreppe
Ritter-vom-Schuh-
Platz-Kindergarten
steht innerhalb der
Holzgarage Nr. 1
2,60 x 5,00 m
6m bre
6m breit
1
2
3

Vorschlag zur Abtrennung des Treppenhauses von den Raumzugängen





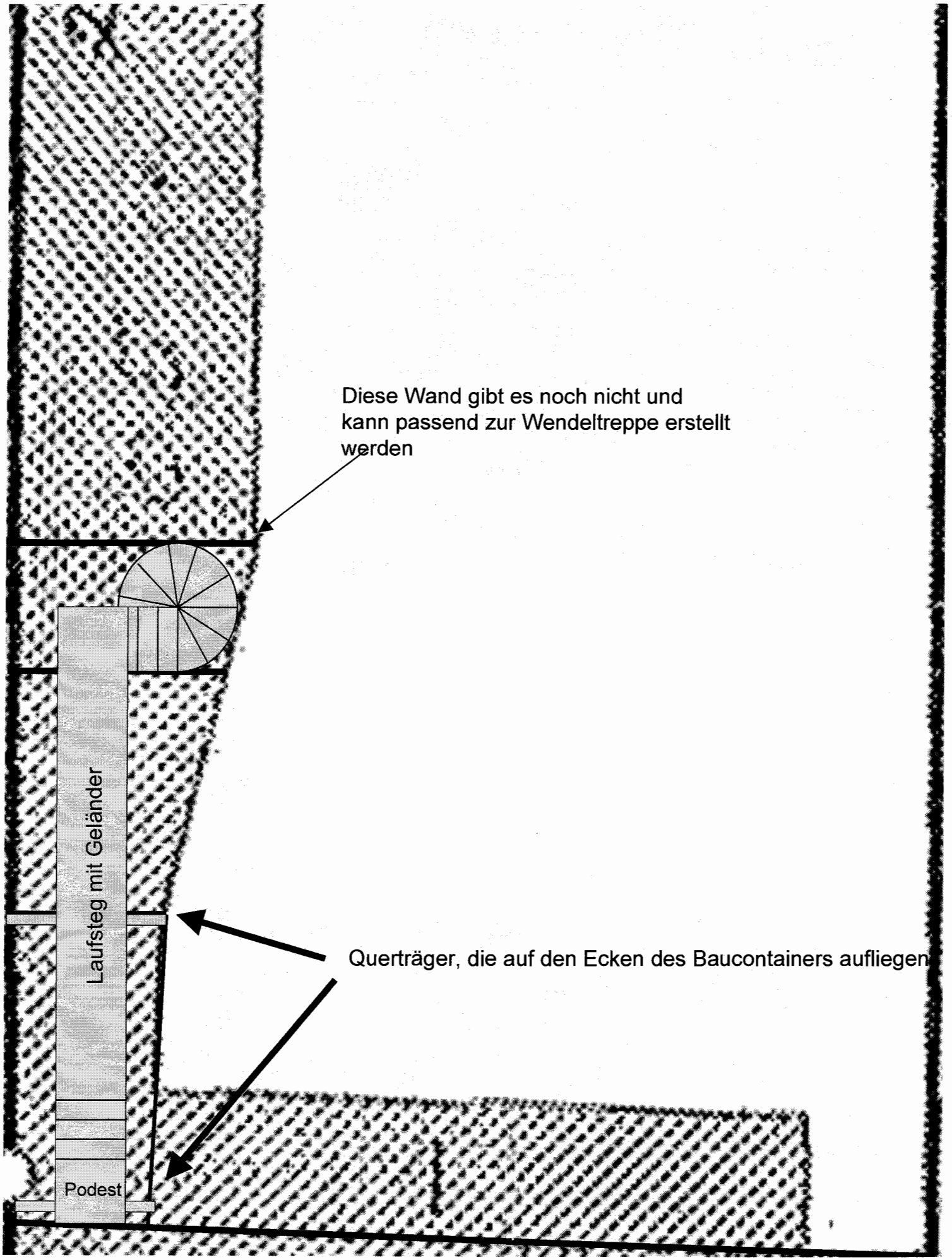
Vorteile:

-Keine neuen Türdurchbrüche „Ruheraum zum Büro“ „Büro zum langen Flur“ und „ Toilettenvorraum zum Sitzungsraum“ in den jeweils frisch renovierten Räumen

- Preiswert, schnell umsetzbar, wenig Dreck

Nachteile:

- Treppenlift für Ältere und Behinderte nicht mehr möglich
- Dachdurchbruch wegen Rauchabzug


Diese Wand gibt es noch nicht und
kann passend zur Wendeltreppe erstellt
werden
Laufsteg mit Geländer
Querträger, die auf den Ecken des Baucontainers aufliegen
Podest